



Vorwort

Das Jahr 2017 brachte für den Hessischen Volkshochschulverband einige spürbare Neuerungen: Zunächst wurde der Weiterbildungspakt in Kraft gesetzt, den das Land Hessen im September 2016 mit den freien und den öffentlichen Trägern der Erwachsenenbildung geschlossen hatte. Für die Volkshochschulen bedeutete dies eine Steigerung der Landesförderung um ca. 20 Prozent. Nach langen Jahren der kontinuierlichen Abschmelzung der staatlichen Förderung wurde damit der Einstieg in eine mehr als notwendige Trendwende geschafft, die wir sehr begrüßen. Als Verband sind wir optimistisch, in den kommenden Jahren das Land Hessen dazu bewegen zu können, zumindest den bundesdeutschen Mittelwert der institutionellen Landesförderung zu erreichen. In einer Zahl ausgedrückt heißt dies: 5 Euro pro Jahr pro Bürger/-in aus dem Etat des Kultusministeriums für die Erwachsenenbildung. Dies sollte angesichts der Bedeutung des lebenslangen und lebensweiten Lernens für die Fortentwicklung unserer Gesellschaft sinnvoll und sicher machbar sein.



Dr. Christiane Ehse und Dr. Christoph Köck

Mit dem Weiterbildungspakt verknüpft ist auch eine neue „Projektlandschaft“. Hier ermöglicht das Land Hessen den Volkshochschulen und den Organisationen der Freien Träger, Projekte für insgesamt 6 Millionen Euro in den Jahren 2018-2020 umzusetzen. Die Förderlinien sind „Weiterbildungszugänge erleichtern“, „Integration, Inklusion, Teilhabe und Chancengerechtigkeit ermöglichen“ sowie „Qualität stärken“. Als Verband konnten wir in 2017 an der Gestaltung der Projektlandschaft wesentlich mitwirken.

Die konstruktive Arbeit in den Gremien und Organen des hvv - in Vorstand, Leitungskonferenz, in den Fachkonferenzen und Arbeitskreisen - flankierte diese Schwerpunkte: Fragen der Integration und Zuwanderung, der politischen Bildung angesichts sich verstärkender populistischer Strömungen, der Digitalisierung und der Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung prägten die Agenden. Auch die Volkshochschule als Organisation wurde im Verbund thematisiert: wie verändert sich die Identität unserer Bildungsinstitutionen vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Dynamik unserer Zeit? Mit der Arbeit unserer Geschäftsstelle haben wir das Geschehen im Verband aktiv und - wann immer möglich - auch initiativ begleitet. Eindrücke und Ergebnisse können Sie den nachfolgenden Blickpunkten und Schlaglichtern entnehmen. Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Dr. Christoph Köck
Verbandsdirektor

Dr. Christiane Ehse
Stv. Verbandsdirektorin, päd. Leiterin

Inhalt

Vorwort, Impressum	2
Blickpunkte	3
Schlaglichter	10
Gremienarbeit	14
Zahlen und Fakten	15

hvv-Geschäftsbericht 2017

Herausgeber | Hessischer Volkshochschulverband e. V. | Winterbachstraße 38 | 60320 Frankfurt am Main | **Verantwortlich** | Dr. Christoph Köck | **Redaktion** | Dr. Christoph Köck, Johannes Zender unter Mitarbeit der Fachreferentinnen und Fachreferenten des hvv.

Fotos | Seite 4_2: Karl C. Damke | Seite 6_2: DVV | Seite 10_1: Hess. Kultusministerium | Seite 10_4: Silke Töpfer, Paritätisches Bildungswerk Hessen (oder kürzer „PB Hessen“) | Seite 11_2: vhs Landkreis Gießen | Seite 12_3: © Lucky Business/Shutterstock.com | Seite 13_4: Nachhaltigkeitsstrategiebüro des Hess. Umweltministeriums | weitere Bilder: Johannes Zender | **Gestaltung** | www.3fdesign.de

Weiterbildungspakt – Koordination der Projektanträge

Das Land Hessen hatte Ende 2016 mit Unterzeichnung des Weiterbildungspaktes den Volkshochschulen und den Freien Trägern der Erwachsenenbildung insgesamt sechs Millionen Euro für die Durchführung von Projekten in den Jahren 2018 bis 2020 zugesagt. Ein wichtiger Schwerpunkt des Verbandes im ersten Halbjahr 2017 war die Koordination der Projektanträge. Hier leistete die Geschäftsstelle als Knotenpunkt der Volkshochschulen umfangreiche Informations-, Kommunikations- und thematische Abstimmungsarbeit. Diese galt den Volkshochschulen untereinander wie auch dem Zusammenspiel von Volkshochschulen und Hessischem Kultusministerium sowie den Freien Trägern im Landeskuratorium für Weiterbildung.

Neben Abfragen zu den jeweiligen Sachständen der Projektbeantragung wurden Koordinationstreffen mit den Volkshochschulen durchgeführt. Dabei ging es zum einen um grundsätzliche Informationen zu den Modi und Verfahren der Beantragung der Projekte, zum anderen aber auch um thematische Schnittstellen, Konzeptionen und um die Partnerfindung.

Am 21. Februar fand die erste Konferenz statt, die dazu diente, Projekte, Ideen und Verbünde für den Weiterbildungspakt zu konkretisieren und Verabredungen zu treffen. Neben der Identifizierung von Schwerpunktthemen der lokalen Einzelvorhaben ging es hierbei auch darum, eine Projektlandschaft zu gestalten, die Spuren einer „vhs-DNA“ hinterlässt. Hier fanden sich zu unterschiedlichen Handlungsfeldern Volkshochschulen, die miteinander und in Bezug auf Partner der Freien Träger Verbünde bildeten und strategische Planungen anstellten. Die Ergebnisse wurden allen Beteiligten zur Verfügung gestellt und dienten als Basis für weitere Festlegungen auf Projektvorhaben.

Im April erfolgten koordinierte, themenbezogene Arbeitsgruppen, die sich entlang der Themenbereiche Inklusion/Interkulturelle Öffnung, Ehrenamt und Gesundheit, digitale Lernwelten, Politisch-Gesellschaftliche Bildung, Bildungsberatung sowie „Zugänge in der Fläche“ berieten und ihre Projektvorhaben konkretisierten. Beteiligt waren alle Partner des Weiterbildungspakts (Volkshochschulen und Freie Träger).

Eine zweite Koordinierungskonferenz fand am 9. Mai statt. Hier wurde über die aktuellen Modalitäten und Formalia der Projektantragsstellung und über die Ergebnisse der themenbezogenen Arbeitstreffen informiert und beraten.

Die Geschäftsstelle konnte in Gesamtübersichten regelmäßig zum Stand der Projektvorhaben informieren und damit Transparenz gewährleisten.

Insgesamt war das Ergebnis dieses ersten flächendeckenden Pilotversuchs einer Projektarchitektur überzeugend, alle Themenfelder und nahezu alle 19 Handlungsfelder des Weiterbildungspaktes konnten von den Beteiligten abgedeckt werden. Die überwiegende Zahl der Projektanträge wurde durch das Hessische Kultusministerium positiv begutachtet, sie werden im Zeitraum 2018 bis 2020 umgesetzt.

Weiterbildungspakt Modalitäten der Projektantragstellung

Der hvv berät zur
Antragsstellung

Erweiterte Lernwelten – Digicircles und vhs.cloud

Im bundesweiten Arbeitsschwerpunkt „Erweiterte Lernwelten“ entwickeln Volkshochschulen Antworten der Erwachsenenbildung auf die Digitalisierung der Gesellschaft. Das Programm befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung analoger und digitaler Lernformen. Sämtliche Programmbereiche übergreifend wird der Diskurs über die sich entwickelnde digitalisierte Gesellschaft vorangetrieben, zum Beispiel über Formate politischer Bildung in partizipativen Kontexten.

Der DVV flankiert mit seinen Aktivitäten den auf der DVV-Mitgliederversammlung 2015 beschlossenen „Masterplan zur Umsetzung der Strategie Erweiterte Lernwelten 2016 bis 2021“. Im Jahr 2017 begann der DVV mit der Entwicklung einer gemeinsamen digitalen Lern- und Kommunikationsplattform für alle Volkshochschulen (vhs.cloud).

Der Hessische Volkshochschulverband unterstützte die Konzeption der vom Bundesverband angebotenen digitalen Vortragsreihe „smart democracy“. Hierbei werden Vorträge und Foren zu Digitalisierung und Gesellschaftspolitik in die Volkshochschulen gestreamt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. Im Jahr 2017 stand zudem die Initiierung der sogenannten „Digicircles“ - Arbeitsgemeinschaften von Volkshochschulen zur Digitalisierung - im Fokus des Masterplans.

In Hessen schlossen sich Anfang des Jahres insgesamt elf Volkshochschulen zu zwei hessischen Digicircles zusammen und erproben seitdem anhand von Modellprojekten beispielhaft die Umsetzung des Konzepts Erweiterte Lernwelten.

Einen Schwerpunkt der Digicircle-Projekte bildet in Hessen das Online-Streaming von Präsenz-Vorträgen. Ende 2017 starteten die ersten Volkshochschulen: An der vhs Rüsselsheim und der vhs Landkreis Gießen wurden die erweiterten Möglichkeiten genutzt, über Live-Streams zusätzliche Teilnehmende zu erreichen oder Experten von andernorts live als Impulsvortragende hinzuzuschalten und mit ihnen zu diskutieren. Die vhs Landkreis Fulda stellte im Dezember ein rein virtuelles Angebot zum Autogenen Training als Online-Selbstlernkurs bereit.

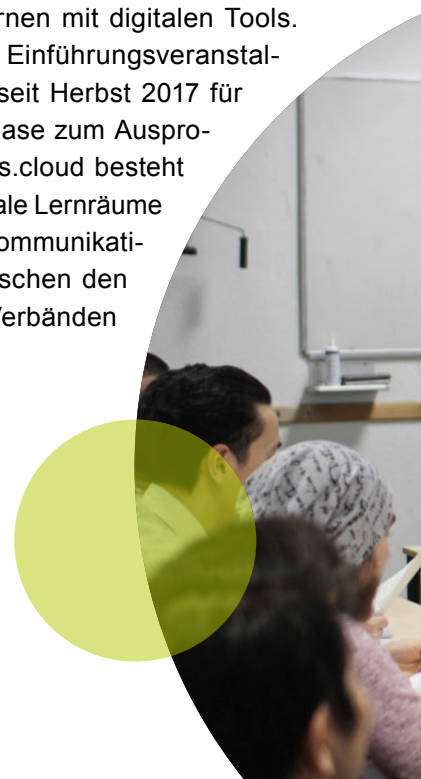
Der hvv unterstützt zusammen mit dem Bundesverband die Arbeit in den Digicircles durch Moderation, Coaching und den Aufbau eines Fortbildungsangebots. In Workshops erlernen die Teilnehmer/innen professionelles Live-Streaming von Vorträgen. Eine Blended-Learning-Fortbildung hilft vhs-Kursleitenden bei der Konzeptentwicklung zum Lernen mit digitalen Tools. Im Fokus stehen zudem die Einführungsveranstaltungen in die vhs.cloud, die seit Herbst 2017 für die Digicircles in der Beta-Phase zum Ausprobieren bereitsteht. Mit der vhs.cloud besteht zukünftig die Möglichkeit, digitale Lernräume zu nutzen und netzbasierte Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Volkshochschulen und den Verbänden zu gewährleisten.



Die Digicircles lernen die vhs.cloud kennen



Der erste hessische Digicircle in Wiesbaden



Sprachen und Integration

Projekt „Erstorientierungskurse für Asylbewerber/-innen“

Der hvv ist seit Sommer 2017 einer von fünf Trägern des BAMF-Projekts „Erstorientierungskurse für Asylbewerber/-innen mit unklarer Bleibeperspektive (EOK)“ in Hessen. In der Geschäftsstelle wurden für die Koordination und administrative Begleitung drei Teilzeitstellen eingerichtet. Den Projektauftritt bildeten mehrere Treffen und ein Konzeptworkshop mit beteiligten Kursleitungen aus den Volkshochschulen. Im weiteren Verlauf lagen die Schwerpunkte auf Hospitationen zur Hilfestellung für die Lehrkräfte und auf einer ersten Evaluation des Projekts. Die Kurse umfassen 300 Unterrichtsstunden und knüpfen inhaltlich an die Lebenswelt der Menschen an. Im Fokus steht die Orientierung im bundesdeutschen Alltag, ein verpflichtendes Modul ist außerdem die Wertevermittlung. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden 11 Kurse mit über 130 Teilnehmenden, überwiegend aus Afghanistan, an sechs beteiligten Volkshochschulen umgesetzt.

Lehrkräftequalifizierung Deutsch

Vor dem Hintergrund des Mangels an qualifizierten Kursleitungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache und der zunehmenden

Nachfrage nach niedrigschwelligen Angeboten für Menschen, die (noch) keinen Zugang zu Integrationskursen haben, bot der hvv die „Lehrkräftequalifizierung Deutsch“ (DVV) an. Der erste Durchgang startete Ende August 2017, die Nachfrage aus den Volkshochschulen war hoch. Die Qualifizierung umfasst 100 Stunden und ermöglicht es den Einrichtungen, ihre Kursleitungen auf die herausfordernde Tätigkeit in den Angeboten „Einstieg Deutsch“ (BMBF/DVV), EOK (BAMF) und Deutsch4U (Land Hessen) vorzubereiten.

Konferenz „Sprache und Beruf“

Die DVV-Bundesarbeitskreise Sprachen und Beruf erarbeiteten ein Konzept für eine gemeinsame Sondierungstagung, die an sechs Orten im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wurde. Die Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz tagten gemeinsam am 22. August in Mainz und brachten 70 vhs-Leitungen und -Mitarbeitende zusammen. Im Mittelpunkt standen Fragen nach der zunehmenden Verschränkung der Fachbereiche im Hinblick auf die weiterführende Integration der Geflüchteten.

Als Ziel einer zukünftigen Entwicklung wurde identifiziert, Sprachangebote und berufsorientierte Bildungsangebote stärker miteinander zu verzahnen, um den Übergang in das Arbeitsleben zu erleichtern. Themen der Konferenz waren daneben die Vorstellung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen begleitend zu den berufsbezogenen Deutschkursen des Bundes, Erfahrungen in der Kompetenzbilanzierung für Geflüchtete und Migrant/-innen, die sprachliche Vorbereitung auf die Anerkennungsberatung für Berufsabschlüsse sowie die Gestaltung der Netzwerke für Integration im Rahmen der Bildungskoordination.

Die Teilnehmenden aus den Volkshochschulen konnten sich mit ihren Fragen und Erfahrungen einbringen und gleichzeitig Anregungen und Ideen mitentwickeln, wie ein thematisch verschränktes Angebot über die klassischen Sprachkursangebote hinaus vor Ort gestaltet werden kann.



Novellierung des Hessischen Bildungsurlaubsgesetzes

Im Jahr 2017 wurde das Hessische Bildungsurlaubsgesetz (HBuG) turnusgemäß novelliert. Die Volkshochschulen waren traditionell auch im Berichtsjahr der größte Anbieter von Bildungsurlauben in Hessen mit ca. 600 Veranstaltungen landesweit. Insgesamt liegt die Teilnahmequote in Hessen jedoch immer noch bei nur ca. 0,5% der Berechtigten, wovon der größte Teil im öffentlichen Dienst beschäftigt ist.

Der hvv war bei den Novellierungsaktivitäten und Verhandlungen mit schriftlichen Eingaben und mündlichen Anhörungen beteiligt. Die gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben geforderten Veränderungen im Sinne der Träger wurden indes nur punktuell berücksichtigt. Hauptziel seitens der Träger war eine Vereinfachung des Verfahrens zur Anerkennung der Bildungsurlaube. Durch eine Umstellung von der Maßnahmenanerkennung als Einzelfallprüfung auf eine Trägeranerkennung mit Selbstverantwortung hätten erhebliche Ressourcen auf Verwaltungsebene bei den Trägern und dem Ministerium eingespart werden können. Auch die Planungs- und Durchführungssicherheit

hätte so erhöht werden können, da in der derzeitigen Praxis die Einzelfallanträge sehr kurzfristig vor dem Beginn des Bildungsurlaubs bearbeitet werden. Um individuell planen zu können, greifen daher viele Teilnehmende auf Angebote anderer Bundesländer zurück, deren Anerkennung schon vorliegt.

Weitere Veränderungsvorschläge waren eine Änderung der Anerkennungszeiten für Teilzeitbeschäftigte durch eine stärkere Flexibilisierung und Splittung der Unterrichtszeiten in Einzeltage, eine Regelung für Blended Learning-Formate sowie eine Berücksichtigung von Wegezeiten bei Exkursionen.

Das Gesetz wurde zum 01.01.2018 novelliert. Die wichtigsten Neuerungen sind:

- Der Anspruch kann nun auch für dreitägige Veranstaltungen (bisher: fünf Tage in Folge) geltend gemacht werden;
- Auszubildende können ihren Anspruch auf Freistellung jetzt auch für Schulungen zur Wahrnehmung eines Ehrenamtes geltend machen;
- Die Förderung der Teilnahme von Beschäftigten von Kleinst- und Kleinbetrieben wurde aufgenommen. Das Land Hessen erstattet danach die Hälfte des täglich fortgezählten Entgelts während der Freistellung der Beschäftigten;
- sofern Bildungsurlaub für die Teilnahme an einer Ehrenamtsschulung gewährt wird, erstattet das Land Hessen den privaten Beschäftigungsstellen zukünftig nicht nur den durchschnittlich in Hessen gezahlten Stundenlohn, sondern das für den Zeitraum der Freistellung tatsächlich entrichtete Entgelt.



Broschüre zum Bildungsurlaub-Angebot an hessischen Volkshochschulen

Bundesfachkonferenz: Solidarität lernen?!

Demokratie leben und Extremismus begegnen

Unter dem Motto „Solidarität lernen?!“ trafen sich vom 12. bis zum 14. November 2017 in der vhs Osnabrück über 100 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Politischen Bildung aus Volkshochschulen in ganz Deutschland. Unter der Leitung des Vorsitzenden des DVV-Bundesarbeitskreises (BAK) Politik, Gesellschaft und Umwelt, Steffen Wachter, ging es um die Frage, wie Erwachsenenbildung auf Demokratiekritik, Nationalismus, Globalisierungs- und Digitalisierungsängste sowie auf religiös motivierte Gewalt und Populismus reagieren kann.

Das Programm wurde in Vorträgen, Workshops sowie Podiumsdiskussionen umgesetzt und durch Exkursionen zu Orten Politischer Bildung am Tagungsort Osnabrück erweitert. Konzeptionell galt es, die lokalen, nationalen und internationalen Perspektiven abzubilden und zueinander zu bringen. Ventiliert wurden dabei auch die Möglichkeiten, verstärkt digitale Formate in die politisch-gesellschaftliche Bildung einzubringen. Durch intensiven Erfahrungsaustausch und durch die Präsentation erfolgreicher Bildungsangebote aus dem vhs-Alltag gelang der Bezug zur Praxis. Zur Konferenz vorgestellt wurde auch die vom BAK erarbeitete Broschüre „Volkshochschule als Ort der Demokratie“. Diese Handreichung für Volkshochschulen ist auch Ausgangspunkt für eine Positionierung des DVV, die 2019 zum 100-jährigen Jubiläum der Volkshochschulen anlässlich der DVV-Mitgliederversammlung verabschiedet werden soll.

Handreichung:
„Volkshochschule
als Ort der Demo-
kratie“



Neues Format „Dialogforen“ in Hessen

In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Demokratiezentrum wurde an zwei Pilotstandorten ein neu entwickeltes Angebot unter dem Titel „Dialogforen“ gestartet. In Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Lahn-Dill-Kreis/ Stadt Wetzlar und der vhs Region Kassel führen ausgebildete Mediator/innen Veranstaltungen durch, bei denen Bürger/innen, Verwaltung und zivilgesellschaftliche Organisationen relevante Fragestellungen für ihr Zusammenleben erörtern und versuchen, zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Dieses Pilotkonzept wird bei positiver Bewertung in fortentwickelter Form auf weitere hessische Regionen übertragen.

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und dem Bildungswerk des Landessportbundes führte der hvv zudem mit Prof. Klaus-Peter Hufer ein Seminar zum Umgang mit Stammtischparolen und mit extremistischen Äußerungen durch.



Aus der Verwaltung: Eine neue Statistik für die Volkshochschulen

Die Volkshochschul-Statistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) hat eine lange Tradition. Sie gilt als die am besten und differenziertesten dokumentierende Statistik im deutschen Bildungswesen. In der Vergangenheit gab es einige kleine Revisionen der Statistik, in den letzten Jahren wurden grundsätzliche Veränderungen angegangen. Von 2014 bis 2017 wurde in einer Begleitgruppe, die aus Expertinnen und Experten des DIE, des DVV und der Volkshochschulen bestand, die Reform vorbereitet. Aus Hessen war Steffi Zendel, Leiterin der vhs Rüsselsheim, in der Begleitgruppe vertreten.

Ziel der Statistik-Reform war es, das Leistungsspektrum der Volkshochschulen, das sich in den letzten Jahren stark erweitert hat, besser abzubilden. Bislang wurden beispielsweise Kriterien wie Abschluss- oder Berufsbezug nicht erfasst; ebenso wenig die klare Zuordnung von Auftrags- und Vertragsmaßnahmen zu den Programmbereichen der vhs. Auch die Leistungen in

der Bildungsberatung und im Bereich Online-Lernen, die in der vhs-Praxis beide immer bedeutsamer werden,

wurden bislang nicht statistisch verzeichnet. Präzisierungen gab es im Feld der Finanzierung, die sich heute für unsere Einrichtungen vielfältiger darstellt als noch vor 20 Jahren.



Treffen der Verwaltungsleitungen

Auf Grundlage der Daten von 2014 wurde bundesweit ein Pretest in ausgewählten Volkshochschulen durchgeführt. Hessen war an diesem Pretest mit den Volkshochschulen Vogelsbergkreis, Hanau und Hochtaunuskreis beteiligt. Rückgemeldete Fehler und Missverständnisse wurden in den Folgejahren mit den Fachgruppen und Gremien rückgekoppelt und Erläuterungen zu den Erhebungsbögen angepasst. Danach erfolgten die Softwareadaptionen der Verwaltungsprogramme.

Das erste Berichtsjahr der neuen Erfassungsvorgaben ist 2018. Zur Vorbereitung auf die Umstellung führten der DVV und das DIE am 08. und 09.02.2017 eine Multiplikatoren-Schulung in Fulda durch. Dabei konnten noch letzte Änderungswünsche zu den Erläuterungen angemerkt und Fragen geklärt werden. Für Hessen waren Monika Schenker (vhs Vogelsbergkreis) und Petra Müller (hvv) vertreten. Workshops zur Statistik-Reform für die örtlichen Volkshochschulen durch den hvv wurden am 30.03. und am 22.08.2017 in Frankfurt und am 11.07.2017 in Kassel durchgeführt.

Im hvv wurde die Reform sehr begrüßt, auf die ersten Ergebnisse im Jahr 2019 können alle sehr gespannt sein.

Weitere Veranstaltungen

Über rechtliche Fragen der freiberuflichen und der angestellten Beschäftigungsverhältnisse referierte RA Steinweg am 19.09. in Mainz (Kooperationsveranstaltung mit dem LV Rheinland-Pfalz) und am 06.12. in Wiesbaden. Hier ging es insbesondere um den Status von Kursleiter/-innen im Hinblick auf die Abgrenzung der Freiberuflichkeit zum arbeitnehmerähnlichen Beschäftigungsverhältnis. Der hvv-Arbeitskreis Verwaltungsleitungen tagte im Juli in Kassel mit dem Schwerpunkt „Vergaberecht“. Das zweite Jahrestreffen im Dezember im hvv widmete sich vor allem den virulenten Themen Statusfeststellung von Kursleitenden, Statistikreform und der neuen Datenschutzgrundverordnung.



Einführungstage für neue Pädagogische Mitarbeiter/-innen

Personalwechsel gehören auch in Volkshochschulen zum Organisationsalltag. In den letzten Jahren zeichnet sich in den hessischen Einrichtungen ein merkbarer Generationenwechsel bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab, welcher der „natürlichen Fluktuation“ geschuldet ist. Zudem hat sich die Zahl der Professionellen in jüngster Zeit aufgrund zusätzlicher Aufgaben, u.a. im Bereich Integration, erhöht.

Unsere Geschäftsstelle nahm diese Veränderungen zum Anlass, ein neues Angebotsformat zu entwickeln: an Einführungstagen für neue pädagogische Mitarbeiter/-innen wurden die Struktur, Funktion und Arbeitsweisen unseres Verbandes vorgestellt. Auch ein kurzer historischer Abriss zur Entstehungsgeschichte der Volkshochschulen stand auf dem Programm. Des Weiteren wurden die überregionalen Arbeitskontexte des hvv (z.B. DVV/ DIE/ LAKU-Hochschulen) erläutert. Die Teilnehmer/-innen konnten die Veranstaltung nutzen, um die Verbandsgeschäftsstelle und die Ansprechpersonen vor Ort kennenzulernen und sich mit anderen neuen Kolleg/-innen auszutauschen und zu vernetzen. Durch das große Interesse seitens der Volkshochschulen

wurden gleich drei Einführungstage realisiert, an denen insgesamt 45 neue Mitarbeitende teilnahmen.

Im Rahmen der Einführungstage wurden auch die Qualifizierungs- und Fortbildungsbedarfe seitens der Teilnehmenden eruiert, um Erkenntnisse für zukünftige Angebote und Formate des hvv zu gewinnen. Dabei ging es auch um die Professionshintergründe und (bisherigen) Arbeitszusammenhänge der „Neuen“, um mögliche Anforderungen sowie Neuausrichtungen der Fortbildung und Zusammenarbeit zu entwickeln. Ein weiteres Feld waren die Erwartungen an die Supportleistungen der Geschäftsstelle des hvv und die Veränderungen der Zusammenarbeit durch digitale Arbeitsplattformen.

Die Rückmeldungen auf das neue Format waren sehr positiv, es soll im Rahmen der weiteren Personalfortbildung als festes Angebot im Portfolio des hvv etabliert werden.



Neue vhs-Mitarbeitende bei den hvv-Einführungstagen



Grundbildungskonferenz in Hessen

„Hürden gemeinsam überwinden – Alphabetisierung und Grundbildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ war der Titel der Grundbildungskonferenz, die das Hessische Kultusministerium am 08. September anlässlich des Weltalphabetisierungstages in Frankfurt veranstaltete. In einer Podiumsdiskussion mit Kultusminister Lorz vertrat Dr. Christiane Ehes die Anliegen und Interessen der Volkshochschulen. Sie forderte die Überwindung der kurzatmigen Projektförderung in diesem Handlungsfeld und plädierte für auf Dauer gestellte Strukturen. Ein wichtiger Baustein dazu sind inter- und intra-institutionelle Vernetzungen.



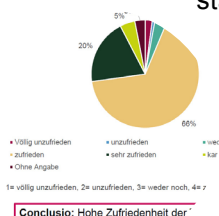
Landesarbeitsgemeinschaft Justiz

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Justizvollzug (LAG Justiz) förderte - koordiniert durch die hvv-Geschäftsstelle - Bildungsangebote in hessischen Justizvollzugsanstalten. Den Häftlingen werden Kompetenzen vermittelt, die zum Wiedereinstieg ins gesellschaftliche und berufliche Leben beitragen können. In 11 örtlichen Arbeitsgemeinschaften konnten mit Landesmitteln 46 Kursangebote mit 2.285 Teilnehmer/-innen durchgeführt werden. Die Zahl der Teilnehmenden erhöhte sich damit um fast 100% gegenüber 2016! Die Jahreskonferenz der LAG in der JVA Darmstadt widmete sich den Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Lernens im Justizvollzug.



Marketingkonferenz zum Image der Volkshochschulen

Im Mittelpunkt der Marketingkonferenz am 21. September 2017 in der vhs Region Kassel standen die Präsentation und die Auswertung der Ergebnisse der vhs-Marketing-Untersuchung in Nordhessen, die 2016 von Prof. Dr. Andreas Mann und Studierenden seines Fachbereichs an der Universität Kassel durchgeführt wurde. Die Studie hatte die Bereiche Image, Kommunikation und Vertrieb im Fokus. Sie konnte über Nordhessen hinaus für alle hessischen Volkshochschulen weiterführende Impulse setzen, um die Kundenansprache und Kundenbindung zu verstärken.



Transferworkshop „Öffnung für Vielfalt“

Gemeinsam mit dem Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. veranstaltete der hvv im Dezember 2017 den Transferworkshop „Öffnung für Vielfalt“. Der Workshop stand im Kontext eines gemeinsamen HESSENCAMPUS-Projektes, bei dem es um Organisationsentwicklung und Professionalisierung des pädagogischen Personals ging. Auf der Tagung wurden Wege zur interkulturellen Öffnung von regionalen Entwicklungspartnerschaften präsentiert. Jun. Professorin Silke Schreiber-Barsch (Univ. Hamburg) hielt ein Impulsreferat zu Inklusionsarchitekturen. Schließlich wurden Good-Practice-Sequenzen aus durchgeführten Fortbildungen vorgestellt.



Aktivitäten des AZAV-Verbundes

Nach der erfolgreichen Zertifizierung des Maßnahmepools fanden 2017 vier weitere Treffen des AZAV-Verbundes statt. Themen waren neue Anforderungen bei der Trägerzertifizierung, Vernetzungsaktivitäten auf der Moodle-Plattform und gemeinsame Marketingaktivitäten. Eine besondere Herausforderung lag in der Weiterentwicklung der strategischen Zusammenarbeit. Der Verbund besteht seit 2009, die Arbeitsprozesse werden im hvv durch Angelika Jäger koordiniert. Mit dem Beitritt des Bildungspartners Main-Kinzig besteht der Verbund inzwischen aus elf Volkshochschulen.



Erasmus+ Projekt „Cultural diversity“

Im Mai fand ein einwöchiges Fortbildungstreffen im Rahmen der strategischen Partnerschaft von Erasmus+ zur Arbeit mit jungen Menschen im Kontext von Flucht und Migration im Bildungshaus in Bad Nauheim statt. Zum Programm zählte auch ein Besuch in der vhs Lich. Hier wurden die örtlichen Aktivitäten präsentiert und das Programm TalentCAMPus der vhs Region Kassel vorgestellt. Im Herbst folgte ein Arbeitstreffen in Izmir. Dieses war trotz der schwierigen Situation aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Lage in der Türkei und der angespannten internationalen Beziehungen sehr erkenntnisreich und konstruktiv..



Erweiterung des Fotopools

Der hvv unterstützt die Volkshochschulen, die in der Marketingkonferenz zusammenarbeiten, beim Aufbau eines Fotopools. Die Aufnahmen vermitteln einen authentischen Eindruck vom Kursgeschehen in den hessischen Einrichtungen. Die Volkshochschulen können die Bilder für eigene Publikationen, Programmhefte und Webauftritte benutzen. Die fotografierten Personen geben ihre schriftliche Einverständniserklärung für die Nutzung der Bilder ab. Im dritten Jahr der Entstehung ist der Fotopool weiter angewachsen: es kamen Aufnahmen aus den Bereichen Kultur, Sprachen, Gesellschaft und Gesundheit aus den Volkshochschulen der Stadt Marburg und aus Wiesbaden hinzu.



Auftaktveranstaltung Funkkolleg Biologie und Ethik

Am 6. November begann im Senckenberg-Museum das neue Funkkolleg „Biologie und Ethik“, das bis zum Frühjahr 2018 im Programm von hr-Info läuft. Zahlreiche Hörer/-innen und Internetnutzer/-innen beteiligten sich an der Diskussion zu Chancen, Risiken und Grenzen naturwissenschaftlicher Forschung. Das vorhergehende Funkkolleg „Sicherheit“ (2016/2017) beendeten im Juni mehr als 300 Personen mit einer Prüfung an den hessischen Volkshochschulen. Die Zahlen unterstreichen die Bedeutung des Funkkollegs als wissenschaftliches Transferformat in der Bildungspartnerschaft zwischen Hessischem Rundfunk und hvv.



Hessische Blätter für Volksbildung

Die Hessischen Blätter hatten im Jahr 2018 folgende vier Schwerpunktthemen:

„Tanz und Leiblichkeit“, „Erwachsenenbildung als lebensentfaltende Bildung“, „Berufliche Weiterbildung“ sowie „Kulturelle Erwachsenenbildung“.

Die Hefte sind von einer Redaktion verantwortet, die sich in großen Teilen personell erneuerte: Sieben Redakteurinnen und Redakteure aus Wissenschaft und Praxis sind neu hinzugekommen und haben sich dem Gelingen der Zeitschrift engagiert gewidmet. Der Redaktionsvorsitzende ist seit 2016 Prof. Dr. Wolfgang Seitter.



Kultur mit Allen?!

„Appelle zur Kulturellen Bildung in der Migrationsgesellschaft“ waren das Ergebnis des Fachtags, den die Landesvereinigung Kulturelle Bildung (LKB) und die KulturRegion Frankfurt Rhein-Main im Januar 2017 in Darmstadt veranstalteten. Über 200 Teilnehmende aus Kultur und Bildung, der interkulturellen Arbeit und der Verwaltung waren zusammengekommen, um sich über die Möglichkeiten und Herausforderungen Kultureller Bildung im Kontext gesellschaftlicher Diversität auszutauschen. Der hvv war mit Steffen Wachter als Vorstandsmitglied der LKB maßgeblich an der Planung und Durchführung beteiligt.



Landesprüfungszentrale Sprachen

Sprachzertifikate haben im vhs-Portfolio eine immer größere Relevanz. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Sprachprüfungen 2017 wider. Insgesamt wurden in den hessischen Volkshochschulen 16.402 Teilnehmer/-innen geprüft. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 4.300. Dabei umfasst der Bereich Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache 96 % und der Bereich Fremdsprachen 3,8 % (Schwerpunkt: 88 % Englisch). Im hvv-Prüfungszentrum Sprachen konnten 359 Teilnehmer eine Sprachprüfung ablegen. Darüber hinaus organisierte der Hessische Volkshochschulverband zahlreiche Weiterbildungen für Prüfende, Aufsichten und Prüfungsverantwortliche.



Leitungskonferenzen in Groß-Gerau und auf Burg Fürsteneck

Die Leitungskonferenz des hvv traf sich turnusgemäß im Frühjahr zu einer eintägigen Sitzung und im Herbst zu einer zweitägigen Versammlung. Sie tagte am 8. März in der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau und am 4. und 5. Oktober auf der Burg Fürsteneck. Schwerpunkte waren u.a. die Themen Integration und Erwachsenenbildung, die Statusfeststellung bei Lehrkräften, der Weiterbildungspakt, die Lobbyarbeit, die Profilbildung der Volkshochschulen sowie das gemeinsame Marketing. Intensiv beraten wurde außerdem das Thema „Umgang mit Extremismus“, zu dem eine Handreichung des DVV-Bundesarbeitskreises Politik-Gesellschaft-Umwelt vorlag.



Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Unter der Schirmherrschaft von Ministerin Priska Hinz und hvv-Referent Steffen Wachter als Vorsitzenden des „Runden Tisches Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Landes Hessen startete im Herbst 2017 der Kreativwettbewerb „So wollen wir leben!“. Der Wettbewerb zielt darauf, Bürgerinnen und Bürger in Hessen anzuregen, sich mit einer lebenswerten Zukunft im Kontext globaler Nachhaltigkeitsziele auseinanderzusetzen und eigenes Engagement dafür zu entwickeln.



65 Jahre Europäische Bildungs- und Begegnungszentren (EBZ)

Am 4. und 5. Mai 2017 feierten die EBZ im Bildungshaus Bad Nauheim ihre Gründung im Jahr 1952 im Tessin. Über 60 Gäste aus Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Österreich, Schweden und der Türkei folgten der Einladung des hvv und erlebten eine Mischung aus Vorträgen, Informationsständen, filmischer Zeitreise und internationaler musikalischer Begleitung. Die Gastredner Alan Smith (ehem. Programmkoordinator Grundtvig) und Martin Lätzel (Kultusministerium Schleswig Holstein) stellten die aktuelle Bedeutung und Herausforderungen europäischer Zusammenarbeit und Programme dar und warben für mehr europäische Initiativen.



Qualifizierungen und fachlicher Austausch

Im Jahr 2017 nutzten zahlreiche vhs-Kolleginnen und -Kollegen die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung. Im Rahmen der Professionalisierungsarbeit eröffneten die hvv-Fortbildungsveranstaltungen Gelegenheiten zur Vernetzung sowie für fachliche Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen. In der hvv-Geschäftsstelle in Frankfurt sowie an externen Veranstaltungsorten fanden 106 Veranstaltungen mit 969 Teilnehmenden statt. Hiervon nahmen 696 vhs-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 59 Fortbildungen, Workshops und Arbeitsgruppen teil. 348 vhs-Dozentinnen und -Dozenten besuchten insgesamt 47 Veranstaltungen, um sich zu qualifizieren.



Neues Personal in der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle konnte im Jahr 2017 eine neue Kollegin und einen neuen Kollegen (beide in Teilzeit) dazu gewinnen. Miriam Mannel (links im Bild) und Tobias Missbrenner (rechts) arbeiten als Projektkoordinator/-in im BAMF-Projekt „Erstorientierungskurse für Asylbewerber/-innen mit unklarer Bleibeperspektive (EOK)“ in Hessen. Beide bringen bereits Erfahrungen aus der Bildungsarbeit mit. Im Rahmen des Projektes waren sie im Berichtsjahr für die pädagogische Beratung, die Evaluation und die übergreifende Organisation von insgesamt 11 Kursen mit 130 Teilnehmenden verantwortlich. Die Kurse umfassen jeweils 300 Unterrichtseinheiten.



Mitarbeit in Gremien und Organen

hvv-Vorstand

Gewählter Vorstand (stimmberechtigt)

- Heike Habermann, Landtagsvizepräsidentin, 1. Vorsitzende
- Christian Engelhardt, Landrat, Kreis Bergstraße, 2. Vorsitzender
- Dr. Gabriele Botte, Amtsleiterin der vhs Stadt Offenbach (Leitungskonferenz)
- Michael Friedrich, Leiter der vhs Landkreis Fulda (Leitungskonferenz)
- Carsten Koehnen, Leiter der vhs Hochtaunus
- Heinz Schreiber, 1. Kreisbeigeordneter, Lahn-Dill-Kreis
- Katharina Seewald, Leiterin der vhs Region Kassel

Delegierte/berufene Vorstandsmitglieder:

- Wolfgang Kollmeier, 1. Kreisbeigeordneter, Main-Taunus-Kreis, (Hess. Landkreistag)
- Sibylle Klingebiel, Referatsleiterin (Hess. Kultusministerium)
- Kirsten Dinnebier, Stadträtin, Stadt Marburg (Hess. Städtetag)

Gremienmitarbeit/Vertretungen

Barbara Benedix

- DVV-Bundesarbeitskreis Markenkommunikation

Dr. Christiane Ehses

- Redaktionskonferenz Hessische Blätter für Volksbildung (hbv)
- Asylkonvent Hessen, AG Bildung
- DVV-Bundesarbeitskreis Professionalisierung-Beratungs-Organisationsentwicklung (Sprecherin)
- DVV-Bundesarbeitskreis Alphabetisierung und Grundbildung
- Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb)
- Landesweite AG Bildungsberatung im Hessencampus
- Weiterbildung Hessen e.V. (Beirat)
- Regionale Unterstützungsstelle für LQW (RÜST)

Dr. Marianne Ebsen-Lenz

- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation/LandesfilmDienst Hessen e.V.

Michael Friedrich

- Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. (Vorstand)

Julia Gruyters

- DVV-Bundesarbeitskreis Sprachen

Heike Habermann

- DVV-Mitgliederrat
- Landeskuratorium für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen

Angelika Jäger

- DVV-Bundesarbeitskreis Beruf

Dr. Christoph Köck

- Landeskuratorium für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (LAKU, Geschäftsführender Vorstand)
- DVV-Organisations- und Finanzausschuss (OFA, stv. Vorsitzender)

- Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Justizvollzug (LAG Justiz)
- Asylkonvent Hessen, AG Arbeitsmarkt

Carsten Koehnen

- dvv-Mitgliederrat

Heinrich Krobach

- Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben (Vorsitzender)

Achim Rache

- dvv-Bundesarbeitskreis Gesundheit

Katharina Seewald

- Rundfunkrätin des Hessischen Rundfunks
- DVV-Vorstand
- DVV-Gender- und Diversityausschuss

Prof. Dr. Wolfgang Seitter

- Redaktionskonferenz Hessische Blätter für Volksbildung (Vorsitzender)

Steffen Wachter

- DVV-Bundesarbeitskreis Politik-Gesellschaft-Umwelt (Sprecher)
- DVV-Bundesarbeitskreis Kultur
- Bildungsallianz Funkkolleg
- Landesvereinigung für Kulturelle Bildung (Vorstand)
- Runder Tisch des Landes Hessen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Sprecher)
- Hessischer Verbraucherbeirat HMUELV
- Netzwerk Ernährung HMUELV
- Hessische Arbeitsgemeinschaft Gesundheit (HAGE)
- Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) – Sektion Hessen

Bernhard S.T. Wolf:

- Europäische Bildungs- und Begegnungszentren (EBZ, Vorstand)

Johannes Zender

- DVV-Bundesarbeitskreis Erweiterte Lernwelten

Jahresrechnung Hessischer Volkshochschulverband e. V.

Einnahmen

	in Tausend Euro	Anteil
Prüfungsentgelte	670 €	37%
Einnahmen aus Seminaren	59 €	3%
Auftragsmaßnahmen/Projekte	206 €	11%
Dienstleistungen des hvv	24 €	1%
Mitgliedsbeiträge der vhsen	150 €	8%
Sonstige Einnahmen des hvv	19 €	1%
Institutionelle Förderung des Landes Hessen	700 €	38%

Gesamt

1.828 €

100%

Ausgaben

	in Tausend Euro	Anteil
Ausgaben für Prüfungen, Seminare und Projekte	567 €	31%
Personalaufwand	1.076 €	59%
Ersatzanschaffung	6 €	0,3%
Raumkosten	12 €	1%
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5 €	0,3%
Mitgliedsbeiträge DVV	51 €	3%
Reparaturen und Instandhaltung	24 €	1%
Werbe- und Reisekosten	27 €	1%
Allgemeine Geschäftsausgaben	48 €	3%

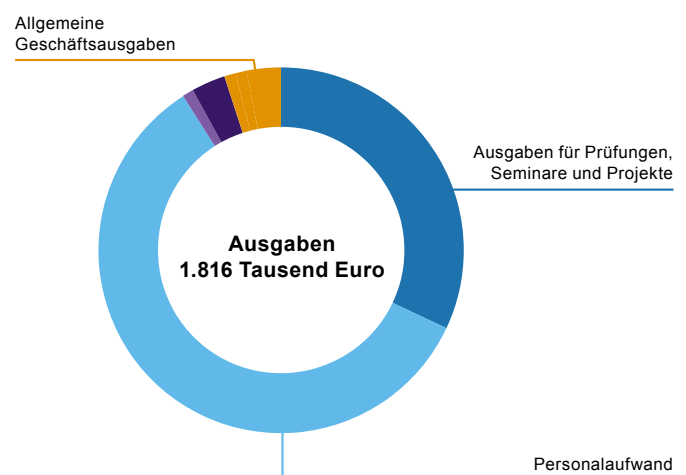
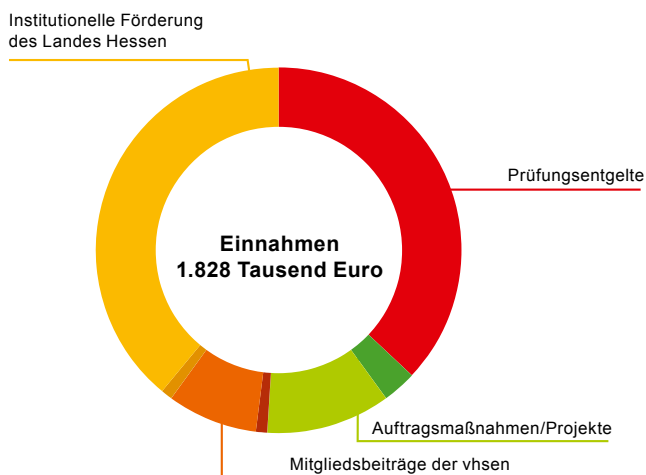
Gesamt

1.816 €

100%

Jahresergebnis

12



● vhs-Verwaltungssitz

● vhs-Standorte



www.vhs-in-hessen.de